

- Torymus difficilis* Ns. Aus *Rhodites eglanteriae* Hart. und *spinosissimae* Gir. (Giraud, 1877).
 — *erucarum* Schrk. (*fulgidus* Boh., *cynipidis* Wlk., *rubripes* Rtz.). Aus *Andricus radialis* Fabr., *Dryocosmus cerriphilus* Gir. (Mayr, 1874)*, *Trigonaspis megaloptera* Pz. (Brischke, 1882).
 — *flavipes* Wlk. Aus *Trigonaspis megaloptera* Pz. (Mayr, 1874)*.
 — (*fuscicrus* Gir.). Aus *Trigonaspis renum* Gir., *Neuroterus lenticularis* Ol. und *numismatis* Ol. (Giraud, 1877).
 — *glechomae* Mayr. Aus *Aulax Latreillei* Kieff. (Mayr, 1874)*.
 — *globiceps* Ns. Aus *Xestophanes potentillae* Vill. (De Geer)*.
 — *hibernans* Mayr. Aus *Neuroterus lenticularis* Ol. (Mayr, 1874)*.
 — *hieracii* Mayr. Aus *Aulax hieracii* Behé. (Mayr, 1874)*.
 — *incertus* Först. Aus *Pediaspis aceris* Först., *Dryocosmus nervosus* Gir., *Neuroterus baccarum* L. (Mayr, 1874)*, *Aulax Latreillei* Kieff. (Förster, 1841), *Biorrhiza pallida* Ol. und *Dryophanta folii* L. (Ratzeburg, 1852).
 — (*lampsanæ* Gir.). Aus *Timaspis lampsanæ* Karsch. (Giraud, 1877).
 — *macropterus* Wlk. (*purpurascens* Ns., *rubi* Först. i. l.). Aus *Rhodites rosarum* Gir., *spinosissimae* Gir., *Diastrophus rubi* Hart. (Mayr, 1874)*, *Rhodites rosae* L., *Mayri* Schlecht. (Kieffer, 1886), *eglanteriae* Hart. und *Aulax hieracii* Behé. (Giraud, 1877).
 — *navis* Rtz. Aus *Biorrhiza pallida* Ol. (Ratzeburg, 1852).
 — *nobilis* Boh. (*conjunctus* Ns., *subterraneus* Curt., *regalis* Wlk.). Aus *Biorrhiza aptera* Fabr., *Andricus radialis* Fabr., *Sieboldi* Hart. (Mayr, 1874)*, *corticis* Hart., *rhizomae* Hart. (Giraud, 1877), *Pediaspis sorbi* Tischb. (Wachtl, 1882).

- Torymus (papaveris)* Gir.). Aus *Aulax papaveris* Perr. (Giraud, 1877).
 — *regius* Ns. (*nigricornis* Boh., *inconstans* Walk., *lateralis* Wlk., *longicaudis* Rtz., *devoniensis* Parf.). Aus *Synophrus politus* Hart., *Andricus secundatrix* Hart., *aestivalis* Gir., *globuli* Hart., *multiplicatus* Gir., *Biorrhiza pallida* Ol., *Aphelonyx cerricola* Gir., *Cynips tozæ* Bosc. (*argentea* Hart.), *Kollari* Hart., *tinctoria* Ol., *lignicola* Hart., *polycera* Gir., *glutinosa* Gir., *Dryophanta folii* L., *pubescentis* Mayr., *longiventris* Hart., *divisa* Hart., *disticha* Hart., *Neuroterus baccarum* L., *Synergus pomiformis* Fonsc. (*facialis* Hart.), *umbraculus* Ol. (*melanopus* Hart.)*, (Mayr, 1874), *Aulax hieracii* Behé. (Kieffer, 1886), *Cynips tinctoria-nostra* DSt. (De Stefani, 1898).
 — (*rosarum* Gir.). Aus *Rhodites rosae* L. (Giraud, 1877).
 — *sapphyrinus* Fonsc. Aus *Rhodites rosae* L. (Fonscolombe, 1832).
 — (*scorzonerae* Gir.). Aus *Aulax scorzonerae* Gir. (Giraud, 1877).
 — *sodalis* Mayr. Aus *Neuroterus lenticularis* Ol., *leviusculus* Schenck (Mayr, 1874)*, *Andricus albopunctatus* Schlecht. (Kieffer).
 — *tipulariarum* Zett. (*pumilus* Rtz.). Aus *Rhodites eglanteriae* Hart. (Brischke, 1882).
 — *ventralis* Fonsc. (*affinis* Först.). Aus *Synophrus politus* Hart. (Giraud, 1877).
 — *versicolor* Wlk. Aus *Trigonaspis megaloptera* Pz. (Walker, 1833)*.
Decatoma biguttata Swed. Aus *Aulax hieracii* Behé., *jaceae* Schenck, *Andricus curvator* Hart., *Dryophanta agama* Hart., *disticha* Hart., *longiventris* Hart., *folii* L., *Neuroterus lenticularis* Ol. (Brischke, 1882)*, *Biorrhiza pallida* Ol. (Ratzeburg, 1852), *Andricus Panteli* Kieff., *Dryophanta divisa* Hart. (Kieffer), *Andricus Mayri* Wachtl, *trilineatus* Hart., *Cynips coriaria* Hainh. (De Stefani, 1898).

(Schluß folgt.)

Kleinere Original-Mitteilungen.

Eine merkwürdige Kopula (*Smerinthus ocellata* L. ♂ und — *tiliae* L. ♀).

Am 15. Mai d. Js. gelang es mir, ein frisch geschlüpftes *Smer. ocellata* L. ♂ mit einem ebensolchen *Smer. tiliae* L. ♀ zur

Kopulation zu bringen, eine wahrscheinlich noch nie dagewesene Kopula! Die Kopulation war eine vollständig regelrechte: die

Tiere verblieben die ganze Nacht und den folgenden ganzen Tag in derselben, um sich erst bei eintretender Dämmerung voneinander zu trennen.

Das begattete *tiliae* ♀ begann sofort nach der Trennung lebhaft hin und her zu flattern und krampfartige Anstrengungen zu machen, um seine Eier abzulegen; allein vergeblich! Am Tage ruhte es erschöpft von seinen Anstrengungen aus, um in der nächsten Nacht sich wieder vergeblich abzumühen. Morgens traf ich es in den letzten Todeszuckungen.

Ich beschloß nun einen anatomischen Eingriff, um die vielleicht befruchteten Eier zu retten. Ich erhielt 80 an der Zahl; die-

selben waren vollständig entwickelt, erhärtet und hatten die übliche grüne Farbe, Form und Größe der *tiliae*-Eier. Nach ungefähr acht Tagen fielen die meisten ein, nur zehn Stück machten davon eine Ausnahme. Sie wurden nach einigen Tagen etwas dunkler, und ich hegte bereits die sichere Hoffnung, daß denselben Räumchen entschlüpfen würden, als sie plötzlich total schwarz wurden. Ich öffnete eines derselben und fand das Räumchen tot und bereits in Verwesung übergegangen, es hatte die Schale nicht durchbrechen können, ein Vorgang, der nach Dr. Standfuß bei Hybriden-Eiern vorkommen kann. Bei den übrigen neun Stücken war es ebenso.

Anton Herfert (Linz a. d. Donau).

Ist der Ohrwurm (*Forficula auricularia* L.) nützlich oder schädlich?

In „Allerlei nützliche Garteninsekten“ von Freiherrn von Schilling finden wir das genannte Insekt unter den Nützlingen. Ich nahm mir vor, dem Ohrwurm auf die Finger zu sehen, muß aber sagen, daß ich mich leider von seiner Nützlichkeit nicht überzeugen konnte. Ich fand ihn hieselbst als vorwiegenden Pflanzenfresser, der nicht nur die Blüten vielfach zerstörte, sondern auch den Fruchtknoten, besonders der Nelken,

stark mitspielte. Auch auf dem Bienenstande habe ich ihn häufig gefunden, am liebsten war er da, wo sich viel Wachs befand, vielleicht um etwa anhaftenden Honig davon zu naschen. Ich kann mich daher nicht für die Nützlichkeit des Tieres aussprechen, vielleicht können andere Erfahrungen die Nützlichkeit beweisen, was für die Aussprüche jenes Autors jedenfalls als Beweis wertvoll wäre.

Dr. R. Thiele (Soest, Westfalen).

Anthocharis cardamines L.

Zu Seite 202, No. 13 der „*Illustrierten Zeitschrift für Entomologie*“ (1899) ist zu bemerken:

Rösel, „Insekten-Belustigungen“, 1. Teil, 1746, S. 45: Raupe im Juni und Juli einzeln auf wildem Kohl (*Turritis glabra*).

Hofmann, „Raupe“, 1893, S. 4, und Rühl-Heyne, „Palaäarktische Groß-Schmetterlinge“, 1895, S. 136: Ei einzeln an die Blätter gelegt.

G. Koch, „Schmetterlinge des südwestlichen Deutschland“, 1856, S. 39, beobachtete bei der Zucht, daß sich die Raupe in

Ermangelung frischer Blätter einander anfallen und aufzehren.

A. Schmid, „Lepidopteren - Fauna der Regensburger Umgegend“, 1885, S. 27: Raupe in Mehrzahl an *Turritis glabra*, *Arabis petraea*, die Blüten wie grünen Samenschoten verzehrend.

O. Krancher, „Entomol. Jahrbuch“, 1896, S. 136. Nach C. Schlegel sitzen die Raupe auf *Hesperis matronalis*, deren Schoten sie ausschließlich fressen, in größerer Anzahl auf derselben Pflanze in der größten Sonnenhitze.

M. Gillmer (Cöthen).

Necydalis major L.

Nach einer Mitteilung in Bd. 3 der „*Illustrierten Zeitschrift für Entomologie*“ wurde dieser Käfer um alte Kirschbäume schwärmend gefangen und die Vermutung ausgesprochen, daß er sich auch in Kirschbäumen entwickle. Nach zuverlässiger

Beobachtung entwickelt er sich ebenfalls in alten Apfelbäumen, und ist die Zeit des Schlüpfens 10—12 Uhr vormittags. Er ist also durchaus nicht wählerisch in seiner Nahrung.

E. Schumann (Posen).

Auch ein Feind der Schmetterlinge.

Während meines Aufenthaltes an der Ostsee im Juli d. Js. hatte ich öfter Gelegenheit, eine eigentümliche Erscheinung zu beobachten. Nach hohem Seegange war der nasse Sand am Meeresufer mit einer Unmasse toter Schmetterlinge bedeckt. Es waren dies fast ausschließlich Weißlinge der Gattung *Pieris*; nur je einmal fand ich

Vanessa urticae L. und *V. io* L., hin und wieder bemerkte ich Eulenarten.

Diese Erscheinung erklärt sich wohl daraus, daß die Schmetterlinge, durch den starken Wind in ihrem Fluge ermattet, ins Meer getrieben werden, hier ihren Tod finden und dann an das Ufer gespült werden.

Karl Gnadt (Pankow-Berlin).

Auffallendes Vorkommen von Hummelnestern. I.

Im Anschluß an die Mitteilungen der Herren Professor Prerovsky und Dr. Oudemans möchte ich über zwei ähnliche Fälle des Vorkommens von Hummelnestern berichten, und zwar betrifft der erste Fall *Bombus lapidarius* L.

Auf einer Exkursion, in der Umgegend von Diesbar bei Meißen, beobachtete ich am 11. August 1895, daß aus einer Öffnung im Stamm einer Kiefer Hummeln aus und ein flogen. Meine Vermutung, daß ein Nest vorhanden sei, wurde bestätigt. Als

ich an den Baum stieß und dann am Stamm horchte, war das charakteristische Brummen, welches ein beunruhigtes Hummelvolk hervorbringt, deutlich vernehmbar.

Das Nest, welches sich ca. 3 m über der Erde, am Waldrande, direkt am Verkehrswege, befand, gelangte leider nicht in meinen Besitz, da ich zum Klettern nicht eingerichtet war und das Herbeischaffen einer Leiter zu zeitraubend gewesen wäre; doch fing ich der Bestimmung wegen einige Arbeiter ab. Al. Reichert (Leipzig).

***Mytilaspis pomorum* Bouché an Äpfeln.**

Herr Dr. L. Reh warf in Bd. 3, S. 345 der „*Illustrierten Zeitschrift für Entomologie*“ die Frage auf, ob nicht unsere Obstbaum-Schildläuse, wie ihre amerikanischen Verwandten, auch die Früchte befallen. Im Winter 1898/99 prüfte ich in dieser Beziehung gegen 160 Rambour-Äpfel

(Mittelstamm), welche in den ersten Tagen des November gepflückt waren. An drei Stücken fand ich zweimal je 1, einmal 3 Schildchen der *Mytilaspis pomorum* Bouché, unter denen das Mikroskop außer der geschrumpften Haut des ♀ 5—11 lebende Eier erkennen ließ.

***Leucoma salicis* L.**

beobachtete ich als Falter am 8. VII. '98 an den hohen Pappelstämmen der Straße von St. Privat nach Metz in außerordentlicher Menge, so daß ich durchschnittlich mehr als 80 Falter an jedem Stamme zählte und schätzte. — Am 13. VII. '99 ließen die völlig kahl gefressenen niedrigeren Pappelbäume des Weges Stubbekjöbing-Nykjöbing

(Insel Falster) mit vereinzelt futter-suchenden Raupen und einer Anzahl leicht festgesponnener Puppen erkennen, daß der Schaden dieses Falters auch in Dänemark recht bemerkenswert ist. Auffallend erscheint der außerordentliche Unterschied im Entwicklungsstadium, trotz des diesjährigen sehr heißen Sommers.

***Formica rufa* s als Blütenbestäuber**

von *Pastinaca sativa* L. fiel mir am 23. VII. '98 an einem Wegrande durch die große Anzahl — an einer zusammengesetzten Dolde bis 13! — dieser Besucher auf, die offenbar dem frei liegenden Honig des Stempelpolsters

nachgingen und hierbei mit Notwendigkeit die Narbe streifen mußten. Die stark ausgeprägte proterandrische Dichogamie schließt hierbei jede Selbstbestäubung aus.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Beitrag über Missbildungen bei Käfern. (Mit Abbildung.)

Vor zwei Jahren erbeutete ich in Thüringen in der Nähe Weimars eine Anzahl *Carabus catenulatus* Scop., von denen einer eine seltsame Mißbildung am rechten Bein des vorderen Beinpaars aufweist. Vom Schenkel dieses Beines geht am Grunde im rechten Winkel ein zweites schenkelähnliches Gebilde fort, an dessen Spitze eine deutliche Vertiefung wahrnehmbar ist, in der sich augenscheinlich auch noch die übrigen Glieder des Beines befunden haben (s. Figur I).

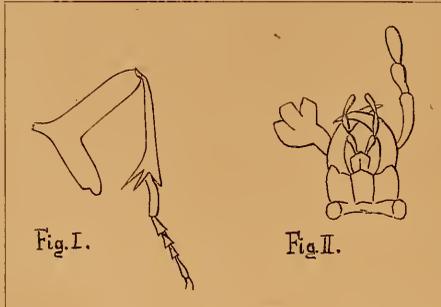
Ferner erhielt ich aus Österreich ob der Ems ein Exemplar des *Carabus nodulosus* Creutz., dessen rechter Kieferntaster ganz

verkrüppelt ist. Dieser besteht aus einem rundlichen Gebilde, aus dem drei Vorsprünge fingerartig hervorragen und jedenfalls die drei Tasterglieder vorstellen (s. Fig. II).

In Brieselang bei Nauen wurde ein ♀ des *Leiopus punctulatus* F. erbeutet, dessen rechtes Hinterbein nur ein Drittel so groß als das linke, sonst aber vollständig ausgebildet ist. Unter anderem befand sich auch ein Exemplar,

das auf der grauen Binde der Decken nicht die geringste Spur von Punktierung, die doch der Art den Namen gegeben hat, aufweist.

Georg Reineck (Berlin).

**Litteratur-Referate.**

Die Herren Verleger und Autoren von einzeln oder in Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Publikationen werden um alsbaldige Zusendung derselben gebeten.

Friese, H.: Die Bienen Europas (*Apidae europaeae*) nach ihren Gattungen, Arten und Varietäten etc. Teil IV: Genus *Eriades*, *Trachusa* und *Anthidium*. Innsbruck, C. Lampe. '98, 8., 303 p., 55 Abbildungen und 1 Tafel. Preis 12 Mk.

Verfasser übergibt zum viertenmal den Fachgenossen einen Band seiner „Bienen-Monographie“, der die Bauchsammler-Gattungen *Anthidium*, *Trachusa* und *Eriades* umfaßt. Wie bisher sind neben erschöpfender Litteratur besonders Biologie und allgemein morphologische Gesichtspunkte hervorgehoben, auch dem Blumenbesuch gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Auf Seite 9—77 ist *Eriades*, auf 78—86 die kleine Gattung *Trachusa*, die einzige europäische Harzbiene, auf 87—303 die umfangreiche Gattung von *Anthidium* (Wollbiene) bearbeitet; letztere steht also mit ihren 148 paläarktischen Arten (bei 202 überhaupt beschriebenen der Erde) obenan und frängt dem IV. Bande außer durch ihren Umfang besonders durch die Abbildungen der sekundären Kopulationsorgane beim ♂ den Stempel auf. Sämtlichen Gattungen geht eine systematische Übersicht zur Orientierung voran, dem umfangreiche Bestimmungstabellen für die Arten, für ♀ und ♂ getrennt, folgen. *Anthidium* ist der Über-

sicht halber in 4 Subgenera zerlegt worden: *Pseudoanthidium*, *Paraanthidium*, *Proanthidium* und *Anthidium s. str.*

Die Bienen-Gattung *Anthidium* eignet sich infolge ihrer auffallenden, plastischen Bildungen gut für Anfänger, um sich in dem chaotischen Gewirr der Insekten-Formen zurechtzufinden, und jetzt um so mehr, als diese Bildungen graphisch dargestellt wurden und eine leichte Übersicht gestatten.

Da die bisherige Verlagshandlung leider die Herstellungskosten bei weitem nicht decken konnte, ist es nur dank der bereitwilligen Unterstützung der k. Akademie der Wissenschaften in Wien möglich geworden, das begonnene Werk weiterzuführen. Die Ausstattung ist genau der bisherigen angepaßt und steht auf derselben Höhe.

Band IV ist nur vom Autor zu beziehen, da er, um den Preis nicht unnötig zu erhöhen, im Buchhandel nicht erscheint. Es wurden eben nur die Druckkosten berechnet.

H. Friese (Innsbruck).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Original-Mitteilungen. 281-284](#)